

# SAMA

## Darmstadt



■ **SEG**  
ASB-Schnelleinsatzgruppe  
übt mit  
Feuerwehr Pfungstadt

---

■ **Rückschau**  
Bericht des Vorstandes  
zum Jahresabschluss 2003

---

■ **Rettungshunde**  
Prüfungswochenende der  
Rettungshundestaffel

---

■ **Kita**  
Neues von den ASB-Kitas  
An der Modaubrücke und  
Schlesierstraße

---



**20 Jahre**  
**ASB-Baby-Notarztwagen**

# Impressum

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband  
Hessen e. V., Ortsverband Darmstadt-Starkenburg  
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt  
Telefon 06151/505-0, Telefax 505-50

**Bankverbindung:**

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt,  
Konto-Nr. 102 034 503 (BLZ 508 501 50)

Redaktion: Rolf Wittmann (ROWI), Rolf Suchland (ROSU),  
Harald Finsel (FIN), Dr. Ralf Köbler (KÖBI)

**Fotos:**

Willy Roth, Rolf Wittmann

Redaktionelle Gestaltung:

Martina Roth, Anke Zeidler-Finsel

**Redaktionsschluss:**

Jeweils vier Wochen vor Erscheinung.

**Erscheinungsweise:**

2 mal jährlich, im Juni und im Dezember

Auflage: 20.000

**Gesamtherstellung und Anzeigen:**

topidentity Gesellschaft für Digital-  
und Printmedien mbH

Berliner Ring 161A, 64625 Bensheim

Telefon 06251/709670, Telefax 709699

Email: [go@topidentity.de](mailto:go@topidentity.de)

Mit vollem Namen des Autors gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herstellers wieder.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Impressum

# Liebe Leser,

der Sommer steht bevor. Ob er wieder so heiß wird wie der letzte?

Den letzten Sommer haben viele Menschen recht zwiespältig erlebt. Klar, der blaue Himmel hat uns allen gefallen. Wie könnte das anders sein bei so vielen grauen Tagen in Deutschland. So mancher sucht solches Wetter ohnehin regelmäßig im sonnigen Süden.

Andererseits war die Hitze bestimmt auch für Sie bisweilen ungemütlich und lästig: Nächtliches Schwitzen, keine Ruhe, das haben viele erlebt.

Die meisten von uns stehen mitten im Leben: Wir haben das schon irgendwie überstanden, vielleicht übernächtigt und genervt, aber letztlich ohne ernsthafte Probleme.

Aber wie ist es Kranken ergangen, Pflegebedürftigen und älteren Menschen?

Natürlich kann auch ich diese Frage nicht beantworten. Aber: Ich denke gerade zum ersten Mal über diese Frage nach. Im letzten Sommer war ich mehr mit mir und meiner Familie beschäftigt. Und das erscheint mir wichtig: überhaupt einmal darüber nachzudenken, wie sich andere in der Ausnahmesituation eines Jahrhundertsommers gefühlt haben mögen. Was war mit der alten Dame gegenüber, die ich eigentlich nur flüchtig grüße, und habe ich mich eigentlich intensiv genug um das Befinden meiner eigenen Mutter in dieser Zeit gekümmert?

Verstehen Sie mich nicht falsch: Es geht mir nicht um das schlechte Gewissen.

Nicht um meines, nicht um Ihres. Es geht mir um den Grundgedanken: Ab und an sollten wir den Blick vom eigenen Alltag, den eigenen Problemen auf die Verwandten, die Nachbarn, die Freunde richten und deren Situation, deren Befinden und Probleme mitbedenken. Das hilft, das relativiert die eigenen Dinge, und es ist eigentlich so einfach. Aber wir tun es so selten.

Machen wir mit beim "Mitfühlen" – der nächste Schritt ist das aktive Helfen. Samariter helfen, denken wir daran.

Mit dieser Kolumne verabschiedet sich Samarius nach über 20 Jahren "Sama Darmstadt" von seinen Leserinnen und Lesern – es hat mir hoffentlich mindestens ebensoviel Freude beim Schreiben wie Ihnen beim Lesen gemacht.

Machen Sie's gut

wünscht

Ihnen und dem ganzen ASB

*Ihr  
Samaritus*

## Titelthema

"20 Jahre Baby-Notarztwagen"

Baby-NAW feierte Geburtstag ..... **4**

Baby-NAW Spende ..... **5**

## Rückschau

Bericht des Vorstandes zum Jahresabschluss 2003 ..... **6**

## Aktuelles

Abschied, Jubiläum ..... **9**

## Termine 2004

2. Halbjahr ..... **10**

## Rettungshunde

Prüfungswochenende der Rettungshundestaffel ..... **12**

## Senioren

Gesund bleiben durch Reisen ..... **14**

## SEG

ASB-Schnelleinsatzgruppe übt mit Feuerwehr Pfungstadt ..... **15**

## Kita

Kindertagesstätte Modaubrücke ..... **16**

Kindertagesstätte Schlesierstraße-Miltenberger Hortfreizeit ..... **17**

## Kinder

Kinder – gern gesehene Gäste beim ASB in Darmstadt ..... **18**

# Baby-Notarztwagen feierte Geburtstag



Im Rahmen einer Feierstunde im Nutzfahrzeugzentrum der Firma Daimler-Chrysler in Weiterstadt begingen über 40 geladene Gäste den 20. Geburtstag des Darmstädter ASB-Baby-Notarztwagens.

der Darmstädter Kinderkliniken versorgt und die Mitarbeiter/innen des ASB leisten über 175.000, meist ehrenamtliche, Dienststunden.

Zur Feier begrüßte der 1. Vorsitzende

Katastrophenschutz. Außerdem den leitenden Oberarzt der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret Dr. Georg Frey, und Gäste aus dem Bereich der Wirtschaft, der Darmstädter Rettungsdienstleitstelle, der Hilfsorganisationen und zahlreiche Spender.



Mathias Metzger zeichnete in seiner Rede die Historie dieses besonderen Dienstes nach und begrüßte auch Dr. Hannes Isenberg, der inzwischen im wohlverdienten Ruhestand, "geistige Vater" des Darmstädter Baby-Notarztwagens ist. Metzger be-

dankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie den Gerichten für zweckgebundene Spenden und zugewiesene Bußgelder.

Dr. Georg Frey machte den Gästen mit eindringlich anschaulichen Bildern, Zahlen und Fakten die Notwendigkeit eines funktionierenden Baby-Notarztwagensystems deutlich: demnach entwickeln sich 10% aller Geburten aus verschiedenen Anlässen zu einem Notfall, bei dem es wichtig ist,

Er ist das Produkt einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Darmstädter ASB und den Darmstädter Kinderkliniken. In zurückliegenden 20 Jahren wurden über 6.500 Kinder gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten

des ASB Darmstadt-Starkenburg, Mathias Metzger, die Kreisbeigeordnete des Landkreises Darmstadt-Dieburg Doris Hofmann und Stadtrat Dieter Wenzel als zuständigen Darmstädter Dezernenten für den Rettungsdienst sowie Brand- und



## Baby NAW Spende

Der **Spielkreis Traisa** spendete **500 €** an den Darmstädter Baby-Notarztwagen des Arbeiter-Samariter-Bundes Darmstadt-Starkenburg (ASB) anlässlich des 20-jährigen Bestehens dieser Einrichtung. Manuela Bordasch (links) und Silke Maier übergaben den Scheck an den Geschäftsführer des ASB, Harald Finsel.

Wir konnten schon des öfteren Spenden für den Baby-Notarztwagen vom Spielkreis Traisa entgegennehmen, die z. B. aus dem Erlös von Kinderflohmärkten stammen.

**Herzlichen Dank dafür!**



einen qualifizierten Arzt, einen Kinderarzt mit spezieller Ausbildung und Erfahrung in der Versorgung früh- und neugeborener Kinder, möglichst schnell und sicher zum Geburtsort zu bringen und die notwendige medizinisch-technische Ausstattung zur Versorgung und zum Transport bereit zu halten.

Durch diesen Einsatz wird eine schnellstmögliche optimale Versorgung des Neugeborenen und damit oftmals das Vermeiden von Folgeschäden erreicht. Weiterhin werden auch medizinisch notwendige Verlegungen zu Spezialkliniken durchgeführt.

Dieses Baby-Notarztwagensystem finanziert sich zum großen Teil aus Spende:

**Helfen Sie mit!**

## 20 Jahre

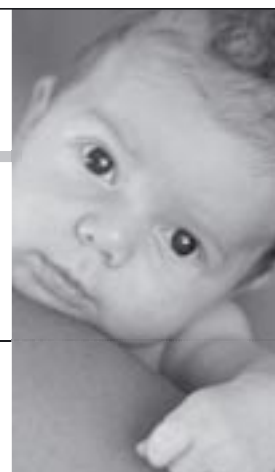


## Baby-Notarztwagen

### 6.500 Einsätze für unsere Kinder

**ASB-Spendenkonto**

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt  
Konto-Nr.: 102 034 503 · BLZ 508 501 50



Herr Kirschner (DRK), Dezernent Wentzel



Mathias Metzger



Dr. Isenberg, Dr. Weiße



Dr. Frey, G. Preusch, M. Metzger, Hr. Aust  
(Daimler Chrysler)

# Bericht des Vorstandes zum Jahresabschluss 2003

## Allgemeine Entwicklung

Die Rettungsdienst-Budget-Verhandlungen mit den Krankenkassen für das Budgetjahr 2003 konnten nur teilweise mit Erfolg abgeschlossen werden. Während beim qualifizierten Krankentransport und der Notfallrettung ein Budget vereinbart wurde, wurden die Forderungen für das Budget des Baby-Notarztwagens nicht anerkannt und müssen deshalb in einem Schiedsstellenverfahren geklärt werden. Ein massiver Preiskampf, steigende Konkurrenz und eine geplante Neustrukturierung der MTM-Fahrten durch die Krankenkassen haben dem MTM-Fahrdienst Schwankungen im Auftragsaufkommen beschert. Zum Jahresende konnte jedoch noch ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden. Ebenfalls zum Jahresende wurden allerdings die Verträge seitens der AOK gekündigt. Neuverhandlungen sind derzeit noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Einführung eines Internetportals zur Versteigerung von Dauerfahrten (Dialyse, Strahlentherapie) wird für alle beteiligten Leistungserbringer eine zusätzliche Belastung, wenn nicht sogar Gefährdung darstellen.

Durch die aufgrund einer neuen Gesetzeslage geänderte Einberufungspraxis im Zivildienst, wurde das zwischenzeitlich bekannte ZDL-Sommerloch noch erheblich verstärkt. Um die Leistungen vor allem im Bereich Essen auf Rädern und Behindertenfahrdienst aufrecht halten zu können, wurden hauptamtliche Aushilfskräfte eingestellt, was zu erheblichen Personalmehrkosten führte. Dies spiegelt sich bei den Jahresergebnissen dieser beiden Bereiche nieder.

Trotz der bisher schon umfangreichen Maßnahmen konnte auch 2003 in der Sozialstation kein zufrieden stellendes Ergebnis erreicht werden. Die Vergütungsverhandlungen mit den Pflegekassen auf Landesebene haben auch keine neuen Ergebnisse gebracht. Zum Jahresende hin sind landesweit jedoch Maßnahmen eingeführt worden, die aufgrund eines geänderten Personaleinsatzes zu spürbaren Ergebnissen führen sollen.

Die Unterdeckungen im Bereich der Kindertagesstätten spiegeln den ASB Eigenanteil beim Betrieb dieser Einrichtungen wider. Der ASB bekommt zwar die Betriebskosten vollständig erstattet, muss jedoch seine Regiekosten (Overheadkosten) als Eigenanteil mit einbringen.

## Angaben zum Personalbestand

### • Ehrenamtliche Mitarbeiter

Die ehrenamtlichen Aktivitäten im Jahr 2003 belaufen sich auf 25.208 Stunden alleine im Rettungsdienst als Fahrer, Beifahrer und 3. Leute. Weitere ehrenamtliche Stunden wurden neben dem Katastrophenschutz und der humanitären Auslandshilfe im Wesentlichen noch in der Breitenausbildung und im Sanitätsdienst versehen.

### • Zivildienstleistende

In 2003 waren zum Jahresende 53 Zivildienstleistende tätig. Auf die Pflege- und Betreuungsdienste entfallen hiervon 15,5 Plätze. Weitere 11,75 waren in den Sozialen Fahrdiensten beschäftigt. Der Rest von 25,75 Zivildienstleistenden versah ihren Dienst im Rettungsdienst und den anderen Dienstleistungen.

### • Hauptamtliche Mitarbeiter

Zum Jahresende 2003 befanden sich 128 Festangestellte in einem Arbeitsverhältnis. Die MitarbeiterInnen verteilen sich in folgende Bereiche (angerechnet sind hierbei alle Voll- und Teilzeitbeschäftigte):

Bereiche	Anzahl MitarbeiterInnen
Rettungsdienst und Krankenbeförderung	13
MTM/Klinikfahrdienst	12
Pflegekräfte, hausw. Hilfen	35
Leitung Sozialdienstzentrale	2
Ausbildung	0
ASB-Kindertagesstätten und Grundschulbetreuung	39
Technik inkl. Leitstelle	8
Verwaltung (inkl. Techn. Betriebsleiter)	8
Menükuriere	11

## Schlussbemerkungen

Es ist deutlich zu spüren, dass immer mehr Leistungsbereiche in wirtschaftliche Problemzonen abrutschen. Eine immer stärker werdende Konkurrenz, vor allem durch private Anbieter, zwingt uns über neue Wege nachzudenken. Vor allem im tarifrechtlichen Bereich wird es zu Änderungen kommen müssen.

Weitere Ressourcen stecken in der Bündelung von Leistungen in der gesamten Region. Hat der ASB Landesverband Hessen e.V. im Jahr 2002 bereits seine Satzung geändert, so sind zum Herbst 2003 weitere Richtlinien in Kraft getreten. Diese sehen eine engere regionale Zusammenarbeit vor und werden grundlegende organisatorische Veränderungen nach sich ziehen.

**Fin**

## Der Vorstand

Der Vorstand entsendet Vertreter in den Koordinationsausschuss, um gemeinsam mit Vertretern des anderen in unserer Region befindlichen Ortsverbandes die Belange der Region zu diskutieren und Beschlüsse zu fassen.

Der Vorstand bedient sich zur Unterstützung und Durchführung seiner Aufgaben eines Geschäftsführers und Technischen Betriebsleiters. Der geschäftsführende Vorstand traf sich zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Sitzungen außerdem noch in unregelmäßigen Abständen bei dringenden Anlässen.

Mathias Metzger – 1.Vorsitzender

Gerald Preusch – 2.Vorsitzender

Michael Wacker – Vorstand

Herman Fetzer – Vorstand

Ingrid Bösche – Vorstand

Monika Lehr – Vorstand

Dr. Christian Weiße – Vorstand

## Die Kontrollkommission

Im Berichtsjahr traf sich die Kontrollkommission zu mehreren Prüfungsterminen.

Der Jahresabschluss und die Betriebsübersicht für das Jahr 2003 wurden in der Sitzung am 04.05.2004 eingehend beraten und geprüft. Die Kommission gibt folgendes Ergebnis bekannt:

„Der Jahresabschluss 2003 wird in Ordnung befunden, Beanstandungen ergaben sich keine“.

Rüdiger Schenk-Mischke

Axel Weindorf

Karl-Walter Huß

## Rettungsdienst nach HRDG

Fahrzeugbestand	5,1
Gesamtkilometer	213.410
Einsätze Notfälle mit Arzt	656
Einsätze ohne Arzt	2.719
Krankentransporte	1.050
Einsätze Baby-NAW	311
und Fehlfahrten/Hilfeleistungen	959

## Krankentransport nicht HRDG/Rückholungen

Fahrzeugbestand	10,5
Gesamtkilometer	405.959
Gesamtzahl Einsätze	16.126
davon sonstige Rückholungen	181

## Sanitätsdienst

Gesamtzahl Betreuungseinsätze	117
Anzahl Hilfeleistungen	278
Anzahl Krankentransporte aus Sanitätsdiensten	54

## Ausbildung

Gesamtzahl Kurse	278
davon: LSM Kurse	26
EH- und EHT-Kurse	205
Sonstige Kurse	47
Gesamtzahl Teilnehmer	3.835

## Katastrophenschutz

Fahrzeugbestand	6
Gesamtkilometer	24.819
Einsätze des Rettungshundezuges, SEG, 3. San.-Zug	7

## Individualfahrdienst für Behinderte

Fahrzeugbestand	0,3
Gesamtkilometer	10.334
Gesamtzahl Fahrgäste im Rollstuhlfahrer	274
Gruppen- /Ausflugsfahrten	21
dabei beförderte Personen im Rollstuhl	93
dabei beförderte Personen ohne Rollstuhl	171

## Touren-Behindertenfahrdienst

Fahrzeugbestand	9,3
Gesamtkilometer	208.020
Anzahl beförderte Personen im Rollstuhl	2.308
Anzahl beförderte Personen ohne Rollstuhl	12.702

## Menü-Service/Essen auf Rädern

Fahrzeugbestand	10,9
Gesamtkilometer	169.964
Anzahl Einzelkunden per Dezember	237
Gesamtzahl ausgelieferte Mahlzeiten, kalt	2.415
Gesamtzahl ausgelieferte Mahlzeiten, warm	91.460

<b>Sozialstation, SGB XI</b>	
Fahrzeugbestand	4,3
Gesamtkilometer	44.883
Gesamtzahl Grundpflegen	16.257
Gesamtzahl hauswirtschaftliche Versorgung	6.680
<b>Sozialstation, SGB V</b>	
Fahrzeugbestand	3,1
Gesamtkilometer	41.701
Gesamtzahl Behandlungs- und Grundpflegen	22.932
<b>Mobiler Sozialer Dienst / ISB (eingestellt zum 30.04.03)</b>	
Fahrzeugbestand	4,4
Gesamtkilometer	80.440
Einsätze	1.587
<b>Hausnotruf</b>	
Fahrzeugbestand	0,9
Gesamtkilometer	13.176
Anzahl HNR-Teilnehmer	436
Anzahl Notrufe	5.689
Anzahl Betreuungseinsätze	1.665
<b>Schulkinderbetreuung (überwiegend Grundschulen)</b>	
Anzahl Schulen	1
Anzahl betreute Kinder (durchschn. pro Tag)	46
<b>ASB-Kindertagesstätte An der Modaubrücke</b>	
2 Hortgruppen à	15 Kinder
3 Kindergartengruppen à	20 Kinder
<b>ASB-Kindertagesstätte Schlesierstraße</b>	
1 Hortgruppe à	15 Kinder
2 Kindergartengruppen à	20 Kinder
1 Krippengruppe	10 Kinder
<b>ASJ des Ortsverbandes</b> im Wiederaufbau	
<b>Allgemeiner Verein – Ideeller Bereich</b>	
Fahrzeugbestand	1,8
Gesamtkilometer	22.396
<b>Seniorengruppe</b>	
Anzahl der Gruppen	2
Anzahl aktive Teilnehmer	50
Gesamtmitglieder per Dezember	19.819

## ■ Dankeschön

Lang, lang ist es her; An Weihnachten 2003 stattete Cornelia Diekmann den Diensthabenden einen Besuch auf der Rettungswache ab und übermittelte die besten Weihnachtswünsche der Stadt Darmstadt sowie den Dank für feiertäglichen Einsatz!



Frank Diether, Alfred Pflanz,  
Cornelia Diekmann, Harald Finsel

## ■ Herzlichen Dank!

Der Erlös des "Vorweihnachtlichen Singens und Musizierens" Eberstädter Chöre, Gesangs- und Musikgruppen spendete der Veranstalter, die IG Eberstädter Vereine und die Bezirksverwaltung Eberstadt an fünf Eberstädter Kindertagesstätten: Die ASB Kitas Modaubrücke und Schlesierstraße freuten sich über 250 €.

**Bauerfeind** **Armtherapie**  
Medical Line



**Arm-Stress im Griff.**

**BAUERFEIND**

Sanitätshaus Münck GmbH  
Schwanenstraße 43  
64297 Darmstadt-Eberstadt  
Tel.: 0 61 51/5 43 47 · Fax: 0 61 51/59 57 27  
[www.muenck.de](http://www.muenck.de)





**Wir sind online!**

[www.asb-darmstadt-starkenburg.de](http://www.asb-darmstadt-starkenburg.de)



## Medizinisches Transport Management

Wir helfen Ihnen rund um die Uhr:

**KRANKEN- UND SERVICEFAHRTEN**

- ▶ Sitzend- und Liegendtransporte
- ▶ Rollstuhl- und Behindertenfahrdienste
- ▶ Betreute Fahrdienste
- ▶ Krankentransporte
- ▶ Langstreckenfahrten
- ▶ Material- und Laborfahrten



Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V.  
Ortsverband Darmstadt - Starkenburg  
Pfungstädter Str. 165  
64297 Darmstadt  
in Zusammenarbeit mit **DIE JOHANNITER**

**Einsatzzentrale**  
06151 / 1 92 12



Arbeiter-Samariter-Bund

**Wir helfen zu Hause - auch Ihnen!**

Servicetelefon: 06251 / 50 50

Wir danken allen Inserenten, die durch ihre Anzeige das Erscheinen dieser Mitgliederzeitschrift ermöglichen

Vorstand und Geschäftsführung des ASB



DIE MITGLIEDERINFORMATION DES



Arbeiter-Samariter-Bund

Landesverband Hessen e. V.  
Ortsverband Darmstadt - Starkenburg  
Pfungstädter Str. 165  
64297 Darmstadt

# Termine

## 2. Halbjahr

# 2004

Ort für alle Kurse:

ASB-Lehrrettungswache,  
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt  
(Erich-Kirchner-Haus, 2. OG)

Es werden für alle Kurse unterschiedlich hohe Gebühren erhoben.

Zusätzliche, teilweise kostenpflichtige\* Leistungen sind in Zusammenarbeit mit der ASB-Hessen Service GmbH möglich:

- Teilnahme an einem Sehtest\* (nur lebensrettende Sofortmaßnahmen)
- Warm\*, Kaltgetränke\*, Suppen\* und Süßwarenautomat\*
- Besichtigung von Rettungswagen / Baby-Notarztwagen

Alle Schulungen können für Gruppen, Vereine und Betriebe auch zu separaten Terminen und außer Haus gebucht werden, Info: 06151 / 505-21 oder

[r.suchland@asb-darmstadt.de](mailto:r.suchland@asb-darmstadt.de)

Herr Rolf Suchland.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen:

Die Kurse in den Lebensrettenden Sofortmaßnahmen finden jeden 1. und 3. Samstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr in den Räumen der ASB-Lehrrettungswache in Eberstadt - siehe bitte oben - statt.

Zusatztermine, auch an Werktagen, auf Anfrage.

Erste-Hilfe Ausbildung mit Herz-Lungen-Wiederbelebung:

Wochenendausbildung, auch für Betriebserssthelfer möglich.

03.07./04.07.04

07.08./08.08.04

03.09./04.09.04

18.09./19.09.04

02.10./03.10.04

06.11./07.11.04

20.11./21.11.04

04.12./05.12.04

18.12./19.12.04

Jew. 08:00 Uhr - 16:00 Uhr

Die Kosten für Betriebserssthelfer werden in der Regel von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen.

Erste-Hilfe für verletzte oder akut erkrankte Kinder:

03.07.04

04.09.04

02.10.04

06.11.04

04.12.04

Jew. 09:00 Uhr - 17:00 Uhr

Separate Termine für Gruppen ab 12 TeilnehmerInnen sind möglich.

Erste-Hilfe Ausbildung für Betriebserssthelfer:

2 Tages-Ausbildung an Werktagen

05.07./06.07.04

06.09./07.09.04

04.10./05.10.04

01.11./02.11.04

29.11./30.11.04

Jew. 08:00 - 16:00

Separate Termine für Gruppen ab 12 TeilnehmerInnen sind möglich.

Die Kosten für Betriebserssthelfer werden in der Regel von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen.

Erste-Hilfe Training (Auffrischkurs) für Betriebserssthelfer:

1 Tages-Ausbildung an Werktagen

07.07.04

08.09.04

06.10.04

03.11.04

01.12.04

Jew. 08:00 - 16:00

Separate Termine für Gruppen ab 12 TeilnehmerInnen sind möglich.

Die Kosten werden in der Regel von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen.

Seniorenveranstaltungen:

Senioren-gymnastik jeden Mittwoch 09:00 - 10:00 im alten Hallenbad Darmstadt.

Ausflüge und Seniorennachmittage beim ASB:

03.07.04, 12:00 - 21:00, Sommerfest.

01.08.04, 13:30 - 17:30, Seniorennachmittag.

14.08.04, 10:00 - 19:00, Besuch der Burg Gutenberg.

28.08.04, 13:30 - 17:30, Seniorennachmittag.

11.09.04, 11:00 - 19:00, Luisenpark Mannheim und Stadtbummel.

25.09.04, 13:30 - 17:30, Seniorennachmittag.

09.10.04, 10:00 - 19:00, Fahrt zum Vogelsberg.

23.10.04, 13:30 - 17:30, Seniorennachmittag.

06.11.04, 12:00 - 20:00, Bauerntheater Traisa.

20.11.04, 13:30 - 17:30, Seniorennachmittag.

04.12.04, 10:00 - 20:00, Besuch eines Weihnachtsmarktes.

18.12.04, 13:00 - 21:00, Weihnachtsfeier.

ROSU

TERMINÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Die Termine für das 1. Halbjahr 2005 erscheinen in der



Dez 2004

**ERHÖHTE AUFLAGE!**

Mit einer Anzeige in der Samariter erreichen Sie

jetzt über

**20.000**

interessierte

Leser aller

Altersgruppen.

Unseren

Anzeigenberater

Herrn H. Maier

erreichen

Sie unter

06251.709670



Die ASB-Mitgliederzeitung



Arbeiter-Samariter-Bund

**Wir helfen zu Hause - auch Ihnen!**

Servicetelefon: 06251 / 50 50

### Kranken- und ServiceFahrten



Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V.  
Ortsverband Darmstadt - Starkenburg  
Pfungstädter Str. 165  
64297 Darmstadt  
in Zusammenarbeit mit **DIE JOHANNITER**

Wir beraten Sie gerne und umfassend in allen Textil- und Bekleidungsfragen



seit 50 Jahren Qualität und Leistung

64297 Darmstadt · Pfungstädter Str. 167 · Tel. (06151) 50 33 33 · Fax (06151) 50 33 353

## KLINGELMEYER

Ihr zuverlässiger Partner für Textil-Leasing

Arbeitskleidung · Schutzkleidung · Imagekleidung · Hygienekleidung  
Hotelwäsche · Altenheimwäsche · Tischwäsche · Küchenwäsche



Arbeiter-Samariter-Bund

**Wir helfen zu Hause - auch Ihnen!**

Servicetelefon: 06251 / 50 50

# Prüfungswochenende der Rettungshundestaffel



Panach: Unser Beagle bei seiner ersten Trümmerprüfung – bestanden!

An einem Samstag im April war es mal wieder soweit, unsere jährliche **Flächenprüfung** in einem unbekanntem Suchgebiet sollte stattfinden.



Aufgeregt warteten acht Hundeteams des ASB Darmstadt-Starkenburg und vier Gäste des ASB Mainfranken auf den Beginn der Prüfung. Polizeihauptkommissar Werner Till hatte die Aufgabe, Leistung und Einsatzfähigkeit der Teams zu überprüfen. Er bildet selbst Diensthunde im Bereich Nürnberg aus und ist seit Jahren ehrenamtlich als Prüfer für den ASB-Bundesverband tätig.

Mit dem Kommando "Such und Hilf!" wurde um 9.00 Uhr die erste Prüfung begonnen. Es galt einen Ernstfall zu simulieren: Ein junger Mann, depressiv und suizidgefährdet sollte innerhalb von 20 Minuten in einem Waldgebiet auf der Ludwigshöhe in Darmstadt gefunden werden. Ein Team nach dem anderen



Barka: Konzentration vor der Prüfung.

wurde von der ASB Wache zum "Einsatzort" gefahren. Die Rückkehr eines jeden einzelnen vom Rettungshundezug mit Bängen erwartet. Bestanden? Nicht bestanden? Alle zitterten mit. Freude mit denen, die bestanden hatten und Mitgefühl für diejenigen, die durchgefallen waren. Denn auf das eine oder andere Team wartete im Suchgebiet so manche Überraschung: Rehe, Hasen oder Wildschweine wanderten durch unser Suchgebiet; und ein Rettungshund darf sich auch dadurch nicht ablenken lassen, denn es gilt ein Menschenleben zu retten.

Gegen 14.00 Uhr kam auch das letzte Team zurück und von den 12 Teams hatten am Ende des Prüfungstages 9 bestanden. Darunter 7 Teilnehmer des ASB Darmstadt. (Susanne Anthoni mit Joscha, Caroline Bohl mit Maggie, Jens Bohl mit Barney, Michael Friedrich mit Barka, Ursula Friedrich mit Zorro, Bettina Hartmann mit Ronja und Sylvia Steinmetz mit Panach.)

Am Sonntag ging es dann für vier erfahrene Teams des ASB Darmstadt-Starkenburg weiter. Morgendliches Aufwachen mit Herzklopfen: Die **Trümmerprüfung** in Wetzlar stand bevor. Um 8.00 Uhr war Treffpunkt an der Wache. Dort wurden die Hunde verladen, das Gepäck verstaut und dann konnte es losgehen. Um die Prüfung realitätsnah zu gestalten, müssen wir oft weitere Anfahrten in Kauf nehmen, um völlig unbekannte Trümmergelände zu Verfügung zu bekommen. Bei der sog. "Trümmersuche" wird eine unbekannte Anzahl von Personen ohne Wissen der Hundeführer versteckt und es gilt sie alle zu finden.

Bei unserer Ankunft herrschte allgemeine Anspannung. Auch die zwei Prüflinge des ASB Mainfranken waren aufgeregt. Unser Bewerter Werner Till erklärte den Ablauf. Auch hier galt es einen Ernstfall

zu simulieren: Mehrere Gebäude waren nach einer Gasexplosion eingestürzt. 3-4 Personen wurden vermisst und mussten schnellstmöglich gefunden werden. Besonders schwierig wurde es für die Hunde in einem Kellergebäude. Dort war es absolut dunkel und die Hundeführer durften aufgrund eines möglichen Gasaustritts die Kellerräume nicht betreten. Nun waren die Hunde auf sich alleine gestellt und mussten die Räume nach möglichen "Opfern" durchsuchen. Erst nach einer Anzeige durch Verbellen durften wir mit einer Taschenlampe die Räume betreten, mit einem Rettungsteam das "Opfer" befreien und unseren Hund für die gute Arbeit belohnen.



Von den 6 Teams hatten am Ende 4 bestanden, alle 4 sind vom ASB Darmstadt-Starkenburg (Susanne Anthoni mit Joscha, Ursula Friedrich mit Zorro, Bettina Hartmann mit Ronja und Sylvia Steinmetz mit Panach).

Bei der Abschlussbesprechung zeigte sich Prüfer Werner Till sehr zufrieden und gab noch nützliche Tipps und Tricks zur Ausbildung der Tiere – "schließlich geht es hier um Menschenleben!"

## Details zur Ausbildung:

Die Ausbildung eines Rettungshundeteams dauert ca. 2 Jahre und findet ausschließlich im ehrenamtlichen Bereich statt. Wer sich für diese Ausbildung mit seinem Hund entscheidet muss reichlich Idealismus und Zeit in die Ausbildung investieren. Eine Ausbildung die nie endet; immer wieder müssen Kurse besucht, die Hunde trainiert werden. Nur die ständige Aus- und Weiterbildung und die jährliche Überprüfung der Einsatzfähigkeit gewährleistet, dass die Teams im Ernstfall bestens gerüstet sind um vermissten Personen helfen zu können.



## Dankeschön

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser zwei Prüfungstage beigetragen haben, besonders an:

- Das hessische Forstamt Darmstadt (Herr Göbel) – für das Prüfungsgelände Fläche,
- Frau Krug von der Abrissfirma ATR – für das Prüfungsgelände Trümmer in Wetzlar,
- Sascha Schoeler (ASB Weimar) – für die tatkräftige Unterstützung während der Prüfung,
- Unsere Zuführung und Ausbilderin (Ursula Friedrich, Dagmar Gottschlich und Sylvia Steinmetz) für die Planung, Durchführung und Unterstützung während der Prüfung.

**Bettina Hartmann**

**Gruppenbild:**  
Am Ende des  
Prüfungswochen-  
endes hatten alle  
was zu lachen.



**Helfer und Prüfer:**  
Wieder hat ein  
Team bestanden,  
man sieht es an  
den Gesichtern.



## Hier spricht Paul – Gedanken eines Rettungshundes

Hallo liebe Leserinnen und Leser der Sama Darmstadt, nachdem in Zeitungen ja üblicherweise immer nur Zweibeiner etwas zu melden haben, dachte ich mir, es ist an der Zeit, dass auch die vierbeinigen ASB-Mitglieder einmal zu Wort kommen. Und hier bin ich – Paul. Da ich Euch zukünftig öfters spannende Geschichten von den Rettungshunden zu berichten habe, stelle ich mich erst einmal kurz vor (schließlich bin ich ja wohlgezogen, auch wenn mein Frauchen das zuweilen anders sieht): Ich bin gerade 1 Jahr alt geworden, bin damit das Nesthäkchen unter den zur Zeit 15 aktiven Hunden und noch Rettungshunde-Azubi. Jetzt fragt Ihr Euch vielleicht, was ein Rettungshund denn so macht. Er rettet – aber was? Rettet er die Wurst vom Tisch? Bringt er Rehe zurück, die sich im Wald verlaufen haben? Schöne Ideen, aber unsere zweibeinigen Partner (denn nur zu zweit sind wir ein Team) haben da so ihre eigene Vorstellungen. Aber Spaß beiseite – viele Menschen wissen wirklich nicht so ganz genau, was wir machen. Da gab es schon die lustigsten Vermutungen,

wie z.B. "Die suchen andere Hunde, die weggelaufen sind (!)". Dabei suchen wir doch Euch, nämlich Zweibeiner, die unsere Hilfe brauchen, weil sie unterwegs vielleicht in eine Notlage geraten sind und keiner weiß, wo sie sind. Dann kommen unsere Spürnasen in den Einsatz. Eine Hundennase ist eben schnuppertechnisch gesehen einfach unschlagbar und rund um die Uhr sowie bei jedem Wetter (auch "Hundewetter") einsetzbar. Und mit unseren Hundeführern gehen wir durch dick und dünn. Vielleicht liest ja auch der eine oder andere Vierbeiner die Sama Darmstadt und würde gern wissen, wie man Rettungshund wird. Tja, als Azubi kann ich ein Lied davon singen. Und genau deswegen werde ich Euch beim nächsten Mal ein bisschen von unserer langen und interessanten Ausbildung erzählen. Da gibt es viele spannende und lustige Dinge zu berichten. Wer es bis dahin vor Neugier nicht mehr aushält, der kann ja mal auf unserer Homepage reinschauen: [www.rettungshunde-darmstadt.de](http://www.rettungshunde-darmstadt.de)

Bis dahin Euch allen eine schöne Zeit  
Euer Paul

# Gesund bleiben durch Reisen

**Betreute Seniorenreisen und Mitgliederreisen des ASB,  
Vorteils-Reiseprogramm 2003/2004 mit vielen interessanten Angeboten.**

Das Reiseprogramm 2003/2004 der ASB Hessen Service GmbH stellt wieder viele interessante Reiseangebote für Mitglieder, Senioren und Seniorinnen vor. Natürlich gibt es auch eine Vielzahl von Reiseangeboten und Ziele für Familien und Alleinreisende im Programm.

Neu ist die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsreisen und Wellness-Veranstalter "Mediplus-Reisen".

So stehen betreute oder unbetreute Flugreisen nach Gran Canaria/Playa del Cura; Wellnessreisen per Reisebus mit Kurpaket in Bad Füssing und Tschechien/Marienbad; Fluss- und Seekreuzfahrten sowie Flugreisen an die türkische Riviera auf dem Programm. Reiseziele in Spanien, Österreich und Deutschland runden die Reiseangebote ab.

Die ASB Hessen Service GmbH bietet unter dem Motto: "Raus aus dem Alltag – rein ins Vergnügen" seit einigen Jahren ein breites Angebot an interessanten Rei-

sezielen an. Einige Reiseziele und -termine sind speziell für reiselustige, mobile Senioren, die gemeinsam in einer Gruppe oder auch alleine verreisen möchten. Einige ausgewählte Termine nach Gran Canaria werden zusätzlich noch von einer Betreuungsfachkraft begleitet. Hierdurch ist es auch während der Reise möglich, eine evtl. benötigte persönliche Betreuung und entsprechende Hilfe zu erhalten.

Durch das betreute Reiseangebot müssen ältere Reisende keine Angst mehr vor Notfällen während einer Reise haben. Hier wird man versorgt und ist nicht alleine.

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere Reiseausschreibungen und die Anmeldeunterlagen an.

Zur speziellen Beratung und für Rückfragen zu den Seniorenreisen hat die ASB Service GmbH für Interessenten ein gebührenfreies Info-Telefon geschaltet. Dort können von Montag bis Freitag, in



der Zeit von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr unter der Rufnummer **0800-1921222** auch die Prospekte und Buchungsunterlagen vollkommen unverbindlich angefordert werden.

Auch im Internet kann man nun unter **www.asb-reisen.de** direkt unsere Gesundheits- und Wellnessreiseangebote einsehen und direkt "online" buchen.



## Gesund bleiben durch Reisen

### Betreute Seniorenreisen und Mitgliederreisen des ASB

#### Bus- /Bahnreisen:

Bad Füssing Wellness u. Kuren	ab € 229,-	für 7 Tage
Tschechien, Marienbad All-Inklusive Kururlaub	ab € 318,-	für 7 Tage
Österreich, Bad Hofgastein All-Inclusive	ab € 414,-	für 7 Tage
Bad Gögging, Altmühlthal	ab € 155,-	für 4 Tage

#### Fluss-/Seekreuzfahrten:

ab € 1.090,- für 8 Tage

#### Flugreisen:

Türkische Riviera, All-Inclusive	ab € 279,-	für 8 Tage
Mallorca, Cala Mayor	ab € 299,-	für 8 Tage

#### Ganzjährige Flugreisen:

Gran Canaria, mit Flug	ab € 537,-	für 15 Tage
------------------------	------------	-------------

Einige ausgewählte Reiseternine nach Gran Canaria werden zusätzlich noch von einer Betreuungsperson begleitet. In den Ferienzeiten werden besondere Kinderermäßigungen angeboten.

**Fordern Sie unverbindlich unsere Prospekte und Buchungsunterlagen an oder rufen Sie uns einfach an.**

ASB Hessen Service GmbH  
Aarstraße 110 · 65232 Taunusstein  
Telefon (0 61 28) 96 89-10 · Fax (0 61 28) 96 89-20  
Kostenfreie Service-Nummer zur Prospektanforderung +  
Beratung **(08 00) 19 21 222**  
Sie erreichen uns  
Montag bis Freitag von 09:00 bis 16:00 Uhr

# ASB-Schnelleinsatzgruppe übt mit Feuerwehr Pfungstadt

Am Montag, den 3.5.04 trafen sich einige Mitglieder der ehrenamtlichen ASB-Schnelleinsatzgruppe und der Freiwilligen Feuerwehr Pfungstadt zu einer Übung. Angenommen wurde ein Frontalzusammenstoß zweier PKW. Hierbei wurden insgesamt drei Personen in Form von Puppen "schwer verletzt" und eingeklemmt. Nach gemeinsamer Anfahrt und Erkundung der Lage, begannen die Rettungsarbeiten, dabei wurden die schnelle, sog. Crashrettung und die etwas langsamere, patientenorientierte Rettung geprobt. Etwa zwei Stunden lang bemühten sich die Helfer von Feuerwehr und ASB bei Regen und einsetzender Dunkelheit mit Rettungsschere und Infusionen um die "Patienten". Nach erfolgreicher Befreiung transportierten die ASB-Rettungswagen die Puppen noch zum Feuerwehrstützpunkt, wo man sich auch noch zu einem kleinen Umtrunk traf. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfungstadt für die Einladung zu dieser Übung bedanken und wünschen auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Mitwirkend vom ASB-Darmstadt-Starkenburger waren: Christoph Kejik, Michael Glende, Heiko und Jens Rosmann und Christian Gramsch.

**E. Göckel**



Zugführer Christoph Kejik der Katastrophenschutzinheit SZ - Darmstadt beim ASB freut sich über ein neues Zelt für den Arzttruppwagen, vom Bund finanziert.





# Kindertagesstätte An der Modaubrücke



So sieht ein Rettungswagen innen aus!



Arztpraxis im Wohnzimmer des Kinderhort Kita Modaubrücke.

Im Hort der **Kindertagesstätte An der Modaubrücke** vertiefen sich die Kinder seit den Osterferien in das Spielthema „Arztpraxis“. So haben sich Kreativraum und Wohnzimmer des Hortes in den letzten Wochen in ein Ärztehaus verwandelt. Material organisierten sich die Kinder unter anderem auch bei den umliegenden Arztpraxen in Ebertstadt, wo sie auf freundliches Entgegenkommen stießen. Nun werden in der Sprechstunde Termine vergeben, Gipsverbände angelegt und Operationen durchgeführt. Da lag natürlich auch ein Besuch bei der Rettungswacht des ASB nahe. Hier nahmen sich die Sanitäter Zeit, um den Kindern den Rettungswagen näher zu bringen.

A. Veters

Am Samstag, den 27. März 2004 fand wieder das sog. **Pflanzfest** in der **ASB- Kindertagesstätte An der Modaubrücke** statt. Kinder und Eltern waren eingeladen, den Garten der Kindertagesstätte für die Sommersaison auf „Vordermann“ zu bringen. Es wurden Büsche beschnitten, Unkraut gejätet, Fahrräder gewartet, eine Matschkuhle ausgehoben und der Fühlpfad ergänzt. Nach getaner Arbeit genossen alle den mitgebrachten Kuchen, unser Aussengelände kann sich nun wieder sehen lassen. Die Kindertagesstätte dankt allen Helfern und Helferinnen auch auf diesem Weg ganz herzlich.



# Kindertagesstätte Schlesierstraße

Miltenberger Hortfreizeit vom 05.04. - 10.04.04



Dieses Jahr führte unsere alljährliche Freizeit ins malerische Miltenberg. Idyllische Gelegen zwischen Spessart und Odenwald, am schönen Main. Nachdem wir unser Haus und die Zimmer bezogen hatten, machten wir uns zur ersten Erkundung durchs Städtchen auf. In den folgenden Tagen erlebten wir einiges und waren viel unterwegs.

## Ein Erlebnisbericht der Hortkinder:

Wir waren in einer Tropfsteinhöhle in Buchen-Eberstadt dort war es sehr schön, vor allem die Hochzeitstorte, ein großer Tropfstein, hat vielen von uns gefallen. Wir waren auch in einem Freilichtmuseum in Walldüren dort hat es leider geregnet als wir angekommen sind, aber es war dann doch sehr interessant, die ganzen alten Sachen zu sehen.

An einem Tag waren wir in einem Schwimmbad. Dort gab es ein Becken, wo man raus ins freie schwimmen konnte, das war gut. Es gab auch einen Sprungturm da sind wir ganz oft runter gesprungen, das hat sehr viel Spaß gemacht.

Am ersten und am letzten Tag waren wir in der Stadt und haben einen Stadtbummel gemacht.

Da haben wir viele schöne Sachen gesehen und gekauft.

Das war unsere Freizeit in Miltenberg!

**Josephine Fischer**



## Selbstversorgerhaus St.Totnan

In unserem Mädchenzimmer gab es leider nur zwei Hochbetten, das fanden wir doof, konnten uns dann doch einigen.

Neben dem Selbstversorgerhaus war ein Fußballplatz auf dem die Jungs immer Fußball gespielt haben.

**Aeshah**

## Blitzlichter

Mir hat es gut gefallen. Besonders gut hat mir das Fußballspielen gefallen. Der Stadtbummel war auch schön, da konnte man sich viele Sachen angucken und ich habe mir ein Magic-Pack gekauft. In unserem Haus war ein Tischfußball-Kicker da haben wir gegen eine andere Gruppe gespielt, die waren alle Älter als wir und wir haben gewonnen!

**Moritz**



Unsere Jugendherberge kam mir vor wie ein Hotel. Das Haus war riesig und es gab ganz viele Treppen und einen Geheimgang. Der Tag im Schwimmbad war für mich furchtbar langweilig, weil ich leider, wegen einer Ohrenverletzung, nicht ins Wasser durfte. Besonders gut hat mir das Fußballspielen auf dem Boltzplatz gefallen.

**Maurice**

Ich fand's im Schwimmbad gut. In der Tropfsteinhöhle sah es ganz schön aus, das fand ich toll. Schade fand ich, dass ich leider schon Donnerstags von meinen

Eltern abgeholt worden bin. Wir sind dann weiter nach Frankreich gefahren.

**Yannik**



Im Schwimmbad fand ich es toll. Es gab ein Außenbecken, von dort aus hatte man einen schönen Blick auf den Main. In unserem Selbstversorgerhaus gab es noch eine Rudergruppe. Da haben wir den Flo kennengelernt. Der hat uns immer auf seinen Schultern getragen, das war cool.

**Lea**

Mir hat der Fußballplatz sehr gut gefallen. Der Kicker war auch sehr gut weil ich und Adrian K nur einmal verloren haben. Nicht hat mir gefallen, dass viele sehr schnell aufgehört haben. Aber es hat sehr Spaß gemacht.

**Adrian**



# Kinder - gern gesehene Gäste beim ASB in Darmstadt



Verletzte oder akut erkrankte Kinder haben oftmals große Angst vor dem Rettungsdienst. Diese natürliche Angst vertieft sich noch, wenn keine Bezugsperson anwesend ist, wie z.B. möglicherweise bei einem Unfall auf dem Kindergarten- oder Schulweg.



Diese Angst abzubauen und um zu zeigen, dass die "Weißkittel" auch Menschen wie Du und ich sind, ist das Ziel einer Aktion des Arbeiter-Samariter-Bundes Darmstadt-Starkenburger, (ASB), welche gerne von Kindergärten, Schulen aber auch Privatpersonen angenommen wird. Besuche der Rettungswache in Eberstadt gehören seit Jahren in dieses Programm.



Während eines Vormittages können die Kinder unter fachkundiger Führung die verschiedenen Rettungsfahrzeuge und deren Ausstattungen selbst intensiv "testen". Neben dem Ausprobieren von Vakuummatratzen, die zum Ruhigstellen von Knochenbrüchen benutzt wird (Originalaussage aus letztem Jahr: Das ist ja wie 'ne Luftmatratze), Verbandstoffen aller Art und natürlich auch den Signalhörnern, zeigen sich die Kinder immer sehr interessiert am Baby-Notarztwagen Darmstadt, in dessen Brutkasten sogar der eine oder andere junge Besucher selbst zur Kinderklinik gefahren wurde. Den ersten Besuch in diesem Jahr machte eine kleine bunte Gruppe, nachdem der Weihnachtsmann unter anderem auch einen Rettungswagen zum Spielen gebracht hatte und dann der Wunsch nach der Besichtigung eines echten großen Rettungswagens aufgekommen war.



**ROSU**



Keine Scheu vor dem Mann in Weiß...

Die Kids von der Ackermann Kindertagesstätte in Ober-Ramstadt umzingeln Uwe Plöser vom ASB Darmstadt-Starkenburger, der ihnen den Baby-Notarztwagen zeigt.